

Das ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt II

ist Teil des Nationalen Integrationsplans der Bundesregierung und finanziert sich aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie aus Bundesmitteln.

Das Programm soll mit dem ausdrücklichen Ziel der verbesserten und nachhaltigen Integration von bleiberechtigungs gesicherten Flüchtlingen:

- die Chancen der Zielgruppe auf dem Arbeitsmarkt und die Beschäftigungsbereitschaft der Unternehmen erhöhen,
- bestehende Beschäftigungsverhältnisse verstetigen und
- Öffentlichkeit, verantwortliche Politik und Verwaltung sowie Arbeitsmarktakteure für das Anliegen einer gelungenen Integration von Flüchtlingen sensibilisieren.

Zielgruppe sind:

- Flüchtlinge, die von Bleiberechtsregelungen erfasst werden,
- AsylbewerberInnen und aufenthaltsrechtlich geduldete Flüchtlinge mit (zumindest nachrangigem) Arbeitsmarktzugang sowie
- Flüchtlinge mit zweckgebundener Aufenthaltserlaubnis.

Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Im Netzwerk „*Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein*“ engagieren sich fünf Projekte und ihre PartnerInnen aus Verwaltung und Wirtschaft landesweit für eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen. Ziel des Netzwerkes ist es, mit Hilfe von Coaching, Schulungen, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit in Schleswig-Holstein ein Klima zu schaffen, das insbesondere die Integration von nicht dauerhaft bleiberechtigungs gesicherten Flüchtlingen unterstützt.

Das Netzwerk ist in vier Handlungsfeldern aktiv:

- Einzelfallorientierte Beratung und Coaching für Flüchtlinge zu Kurzqualifizierung, Bewerbung sowie bei und nach Berufseinstieg in den Projekten **Be In** (Kiel), **Handwerk ist interkulturell** (Lübeck) und **Arbeitsmarktservice** (Rendsburg).
- Bekämpfung von Diskriminierung sowie Förderung der interkulturellen Öffnung und des Diversity Management durch das Projekt **Interkulturelle Öffnung** (Norderstedt).
- Vernetzung mit Jobcentern, Arbeitsagenturen, Unternehmen(sorganisationen), sozialen Einrichtungen, Landes- und Kommunal-Verwaltungen, Bildungs- und Weiterbildungsträgern und
- Öffentlichkeits-, Presse und Lobbyarbeit für die Integration von Flüchtlingen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt durch die **Netzwerkkoordination** (Kiel).

Ausführliche Informationen unter www.landinsicht-sh.de

Land in Sicht!

Arbeit für Flüchtlinge
in Schleswig-Holstein



Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein e.V.

Land in Sicht!

Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Netzwerkkoordination

Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein koordiniert gemeinsam mit dem FLÜCHTLINGSRAT Schleswig-Holstein das Netzwerk. Die Koordination berät die NetzwerkpartnerInnen, sorgt für einen Transfer der Ergebnisse in Gesellschaft und Arbeitswelt und arbeitet bundesweit mit anderen Netzwerken zusammen.

Sie führt zentrale Fortbildungsveranstaltungen durch und vernetzt sich mit arbeits- und bildungspolitischen AkteurlInnen sowie Verwaltungs- und Fachberatungsstellen. Die Öffentlichkeits-, Presse- und Lobbyarbeit richtet sich auf die soziale Integration von Flüchtlingen, gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.

Kontakt



Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein

Krystyna Michalski, Ursula Albrecht
Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein
Zum Brook 4, 24143 Kiel
Tel. 0431 - 56 02 23
Fax 0431 - 56 02 88 23
michalski@paritaet-sh.org
www.paritaet-sh.org



Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein

Johanna Boettcher, Martin Link
c/o Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
Oldenburger Straße 25, 24143 Kiel
Tel. 0431 - 23 93 924
Fax 0431 - 73 60 77
lis@frsh.de
www.landinsicht-sh.de

Projekt *Arbeitsmarktservice*



Das Projekt *Arbeitsmarktservice* unterstützt Flüchtlinge im Kreis Rendsburg-Eckernförde und angrenzenden Regionen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und bei der Vermeidung von erneuter Erwerbslosigkeit durch Beratung, Coaching und Unterstützung beim Weiterbildungsmanagement.

Profiling, Berufs- und Bildungsberatung, Bewerbungstraining, Vermittlung und Coaching sind speziell auf Arbeitsverhältnisse für MigrantInnen zugeschnitten. Zusätzlich unterstützt das Projekt bei der Suche nach geeigneten Anpassungsqualifizierungen sowie Fort- und Weiterbildungen, bei Verbesserung der Deutschkenntnisse, Anerkennungen von Abschlüssen und vermittelt wichtige arbeitsmarktbezogene Informationen. Das Projekt arbeitet mit Jobcentern, der Agentur für Arbeit sowie Beratungsstellen, Betrieben und Weiterbildungsträgern zusammen.



Kontakt: Sabine Bleyer, Doris Reichhardt
Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V.
Materialhofstr. 1b, 24768 Rendsburg
Tel. 04331 - 94 53 636, Fax 04331 - 94 53 637
info.ams@utsev.de
bleyer@utsev.de

Projekt *Handwerk ist interkulturell*



Handwerkskammer
Lübeck

Die Handwerkskammer Lübeck unterstützt mit dem Projekt *Handwerk ist interkulturell* Flüchtlinge bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen oder bei Nachqualifizierung in Handwerksberufen als Vorbereitung zu externen Prüfungen.

Branchenspezifische Deutschkurse können durch das Fortbildungszentrum der Handwerkskammer oder kooperierende Netzwerkpartner modular angeboten werden, ebenso ggf. berufsbezogene Mathematikmodule.

Im Rahmen eines Praktikums in einem Betrieb kann eine Kompetenzerfassung durchgeführt werden, um zielgerichtet zu Ausbildung zu beraten bzw. weiter zu qualifizieren.



Kontakt: Heidi Näpflein und Werner Schulz
Handwerkskammer Lübeck
Breite Straße 10/12, 23552 Lübeck
Tel. 0451 - 1506-222 / -129, Fax: 0451 - 1506-180
hnaepflein@hwk-luebeck.de
wschulz@hwk-luebeck.de

Projekt *Be In*

Beratung und Begleitung der beruflichen Integration von jungen Flüchtlingen



Ziel des Projekts ist es, durch Beratung und Begleitung junge Flüchtlinge beim Zugang zu schulischer und beruflicher Bildung zu unterstützen und somit den beruflichen Einstieg in Deutschland zu ermöglichen. Zur Vorbereitung dient eine ausführliche Kompetenzermittlung und intensive Beratung zur beruflichen Orientierung.

Das Projekt bietet die Möglichkeit, Deutschkenntnisse durch eine Zertifikatsprüfung zu belegen, Fachdeutschkenntnisse zu verbessern, Bildungs- und Berufsabschlüsse aus der Heimat anerkennen zu lassen und an Bewerbungstrainings teilzunehmen. *Be In* begleitet die Vermittlung in Ausbildung, Praktika und Arbeit, denn gerade in der ersten Zeit der Ausbildung bzw. Arbeitsaufnahme ist eine intensive Begleitung wichtig. In Kooperation mit den Agenturen für Arbeit, Jobcentern und Betrieben möchte *Be In* eine interkulturelle Öffnung für die Zielgruppe erreichen.



Kontakt: Idun Hübner, Mona Golla
Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen
in Schleswig-Holstein (ZBBS) e.V.
Sophienblatt 64a, 24114 Kiel
Tel. 0431 - 667 11 51, Fax 0431 - 200 11 54
beruf@zbbs-sh.de

Projekt *Interkulturelle Öffnung*



Eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen ist oft durch fehlende Zielgruppenkompetenz in Institutionen der Aufnahmegesellschaft oder durch diskriminierende Rahmenbedingungen erschwert. Ziel des Projektes ist es, in Kooperation mit

Grundsicherungsstellen, Verwaltung, Unternehmen und Bildungsträgern die institutionellen Strukturen in Schleswig-Holstein mit Blick auf Interkulturalität zu öffnen und so die nachhaltige Erwerbsintegration von Flüchtlingen und anderen MigrantInnen zu verbessern.

Das Projekt *Interkulturelle Öffnung* bietet den ArbeitsmarktakteurlInnen dazu maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen, Workshops und Beratung an. Die Angebote zielen auf eine stärkere interkulturelle Orientierung von Einrichtungen und auf die Verbesserung der Kommunikation im interkulturellen beruflichen Kontext. Publikationen und öffentliche Veranstaltungen runden die Angebote des Projektes ab.

Kontakt: Astrid Willer, Anzhelika Friedrichs
Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, Flüchtlings- & Migrationsarbeit
Ochsenzoller Str. 85, 22848 Norderstedt
Tel. 040 - 32 59 98 55, Fax 040 - 5262660
interkulturelle.arbeit@diakonie-hhsh.de



Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein